

6008/J XX.GP

Anfrage

**der Abgeordneten Bgdr JUNG, SCHEIBNER
und Kollegen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend 900 - er Posten**

Den Fragestellern liegen Informationen vor, daß, als Folge der Heeresreform, gegenwärtig rund 4.800 (genannt wurden 4.837) Ressortangehörige, überwiegend aus dem Bereich der Truppe, sozusagen über den Stand, auf sogenannten 900 - er (Topf) Posten, geführt werden.

Dies bedeutet, daß rund ein Viertel der Soldaten außerhalb des Ministeriums gegenwärtig keinen systemisierten Arbeitsplatz und keine Verwendung hat, was nicht dem BDG entspricht, welches verlangt, daß jeder Beamte auf einen Arbeitsplatz einzuteilen ist.

Abgesehen von der Ressourcenvergeudung, die hier offenkundig ist, bedeutet das für die Betroffenen und ihre Familien eine große Unsicherheit hinsichtlich ihrer Zukunft. Für ältere Kaderleute, die einen beträchtlichen Teil der „Freigesetzten“ ausmachen, stellt sich auch die Frage, ob sie überhaupt noch gebraucht werden.

Auf jeden Fall zeigt sich, daß bei Planung und Umsetzung der „Heeresgliederung Neu Neu“ schwerwiegende Fehler gemacht wurden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

Anfrage

1. Entsprechen die vorliegenden Informationen den Tatsachen?
2. Wenn ja, welche Maßnahmen werden Sie setzen, um die Mißstände zu beseitigen, und warum wurde dieser Entwicklung nicht vorgebaut?
3. Gedenken Sie zur Lösung der Problematik der älteren Kaderangehörigen eine sozial verträgliche Pensionierungsmöglichkeit („Goldener Händedruck“) vorzuschlagen?